

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 5

Artikel: Gesunde Kinder durch Schweizer Ferien = Les vacances en Suisse, c'est la santé des enfants

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESUNDE KINDER DURCH SCHWEIZER FERIEN

Mehr Kinder als je zuvor haben wohl im jüngsten Jahrzehnt die Schweiz kennen gelernt. Viele von ihnen hat das rote Kreuz im weißen Feld zum weißen Kreuz im roten Felde geführt. Wer zu den Glücklichen zählt, die sich dieser besonderen jungen Gäste in der Schweiz zu ihrem eigenen Gewinn an Herz und Gemüt annehmen durften, der vergißt die Freude zeit- lebens nicht mehr, die ihm da aus Kinderaugen entgegenleuchtete. Jedes einzelne dieser Kinder möchte wiederkehren; keines ist ohne ein Quentlein Heimweh nach der Schweiz im Herzen weggefahren.

Gebt einem solchen Kind unsere Landkarte in die Hand! Es wird weit mehr darauf sehen und wiedererkennen, als Eltern sich träumen lassen, sogar Eltern, welche die Schweiz aus eigener Anschauung kennen.

Gebt diese Landkarte einem Kinde, irgendwo in der Welt, in die Hand, und es wird mit seinem kleinen Zeigefinger von Bildchen zu Bildchen fahren, um hundert Fragen zu stellen. Die Reiselust erwacht schon im jüngsten Herzen. Kinder neigen von Natur aus zu allem Gesunden, mehr noch als wir Erwachsenen. Was bei der Jugend noch natürlicher Trieb ist, das schlägt beim Erwachsenen bereits den Umweg über den einsichtigen Verstand ein. Er lehrt uns, was der Jugend gut täte, was ihr gut tut.

Bringt die Kinder mit euch in die Schweiz, schickt sie uns her, und sie kehren euch gesund wieder nach Hause!

Weit liegt die Zeit zurück, wo die Schweiz einzig als das Land der Sennhütten und Alpen bekannt war. Und doch lebt in vielen Köpfen dieses Bild noch heute fort, wie man's auf ungezählten Abbildungen aus der romantischen Zeit des vergangenen Jahrhunderts gesehen hat. Weit zahlreicher sind die Menschen überall in der Welt, die nur ein schneebedecktes Land, nur Gletscher und jähe Gipfel sehen, wenn sie an die Schweiz denken, wie sie sich demjenigen zeigt, der zum Wintersport in das Land kommt.

Sie ist unendlich vielgestaltig, die Schweiz. Ganz abgesehen vom wechselvollen Ablauf der Jahreszeiten, zeigt sie auf jeder Höhenlage ein anderes Gesicht. Menschen gegensätzlichster Lebensart, verschiedener Sprachen und Kulturen, verschiedener Religionen leben friedvoll dicht beisammen in einem – ihrem – Land. Dieses selten gewordene Bild des Friedens erkennen auch junge Augen sehr rasch; sie fühlen sich wohl und zufrieden in einem Land, wo niemand streitet.

Wie gern reisen junge Menschen in die Schweiz und in der Schweiz! In der Eisenbahn stehen sie hingerissen am offenen Fenster des Wagens und schauen gebannt in den sommerlichen Tag hinaus. Da droht keine Gefahr, kein Schmutz und kein Staub; die Bahnen fahren mit schweizerischer Elektrizität, und staunend besichtigen schon die Kinder gewaltige Staudämme und Kraftwerke in den Bergen, hoch oben, wo das gelbe Postauto über schöne Paßstraßen sie sicher beim lustigen Tönen des Dreiklanghornes führt. Welches Vergnügen, in der Bergbahn, auf Zahnradschienen, oder am kräftigen Drahtseil hängend, in der Kabine, oder auf dem luftigen Schwebesessel höchste Gipfel zu erreichen, auch wenn die erholungsbedürftigen Beinchen das Kind nicht im eigenen Anstieg hinauftragen wollen! Und die gesunden Kinder, die zur Erholung, allein oder mit den Eltern, hergefahren kommen, sie genießen das romantische Bergsteigen, vielleicht gar schon mit einem wirklichen, lebendigen Bergführer, der sie am starken Seil gesichert über den Gletscher geleitet, in schwerge- nagelten Schuhen, braungebrannt wie ein Held.

Auch mit dem Flugzeug ist die Schweiz ja heute von weit her so leicht zu erreichen. Wer hat nicht schon auf den größten Flugplätzen der Welt das leuchtende weiße Kreuz im scharlachroten Feld an den Schwanzflossen der eigenen Swissair-Flugzeuge entdeckt? Es lockt und ruft: Kommt in die Schweiz! Seht sie euch, ankommend, von oben und dann ausgiebig auf der schönen Erde an!

Herrliche Autofahrten führen über glatte Straßen bis hoch in die Alpen hinauf, und die Jungen entdecken selbst das Land der unaufhörlichen Abwechslung auf dem flinken Fahrrad. Groß ist die Zahl lockender, wunder-



schöner Zeltplätze, wo das selbstbereitete Picknick unter hohen, ernsten Tannen, auf fetten, grünen Weiden doppelt schmeckt. Ein ganzes Netz vorbildlich gekennzeichnete Wanderwege erwartet die begeisterten Fußwanderer, die im praktischen Rucksack ihre Habseligkeiten und ihre Zahnbürste durch das saubere Land auf dem eigenen Rücken tragen wollen. Und wenn das einladende Ufer vieler blauer Seen den Schritt hemmt, dann ist's bestimmt nicht weit zur nächsten Dampferstation oder zum nächsten Strandbad!

Appetit bekommt jedes Kind in der Schweiz, beim Schwimmen, beim Wandern, in den Bergen, im Sommer und im Winter. Und es darf Hunger haben. Reich ist die Speisekarte, gerade auch für Kinder.

Milch und Rahm, Butter und goldener Honig fließen in der Schweiz, und nahezu aller Käse,

den die Schweizer herstellen, ist so mild und köstlich, daß ihn die Kinder besonders lieben. Obstbäume in den verschiedensten Landesteilen werfen reiche Ernten in den Schoß der Gäste und der Schweizer. Das Essen ist überall gesund, am besten auf dem Land, wo es wie für Kinder gemacht ist!

Und wer seine Kinder allein in dieses schöne, kleine Land schickt, weiß sie in vielen Schulen, Pensionaten und Instituten bestens aufgehoben, betreut, unterrichtet und erzogen, in der Ostschweiz, oder am Genfersee – überall sind gute Möglichkeiten leicht zu finden. Verlangt nur Prospekte und aufklärende Schriften, soviel ihr wollt!

Zoologische Gärten und Haustiere interessieren alle Kinder. Wie viele Junge aus Weltstädten haben noch nie weidende Kühe und Ziegen selber gesehen! Erst recht haben sie noch niemals eine Gemse, einen Steinbock, ein Murmeltier oder einen kreisenden Raubvogel erblickt. Sie waren noch nie auf einem Bauernhof, und sie haben noch niemals einem Handwerker aus der Nähe auf die Finger geschaut, wie er etwa in Brienz geschickt seine Holzfiguren und Tiere schnitzt, wie die Frauen um St. Gallen ihre Spitzen von Hand herstellen und bezaubernde Stickereien über feinste Stoffe hexen, wie noch vielfach von Hand gesponnen und gewoben wird oder wie im südlich son- nigen Tessin, im kleinen Italien der Schweiz, die Strohflechter von Hand entzückende Ge- brauchsgegenstände fertigen.

Begeistert genießen immer wieder Groß und Klein die verschiedenartigsten Zeugen uralter und neuer Architektur; in jedem Landesteil ist die Bauweise, auch heute, eine andere. Schielt sie in den Städten zunehmend nach dem Aus- land, so zeugt sie in den Städtchen und Dör- fern von bodenständiger, alter, überlieferter Baukunst. Wuchtige Türme erzählen ihre alten Geschichten, und in den alten hölzernen ge- deckten Brücken poltern die Fuhrwerke seit- sam geheimnisvoll.

Die Knaben forschen den Spuren der hochent- wickelten, schweizerischen Technik nach; sie bewundern die Tunnel und hochgeschwunge- nen Viadukte, und sie ruhen nicht, bis eine echte, weltberühmte Schweizer Uhr am Hand- gelenk tickt. Jeder Sport wird in der Schweiz geübt, Tennis, Golf, Fußball, Schwimmen, Segeln, Skilauf, Schlittelfahren, Rudern, Fischen und vieles mehr.

Und für kranke Kinder stehen ausgezeichnete, berühmte Heilbäder und Sanatorien zu Höhen- sonnekuren bereit – alle mit vorbildlich ge- schulten Ärzten.

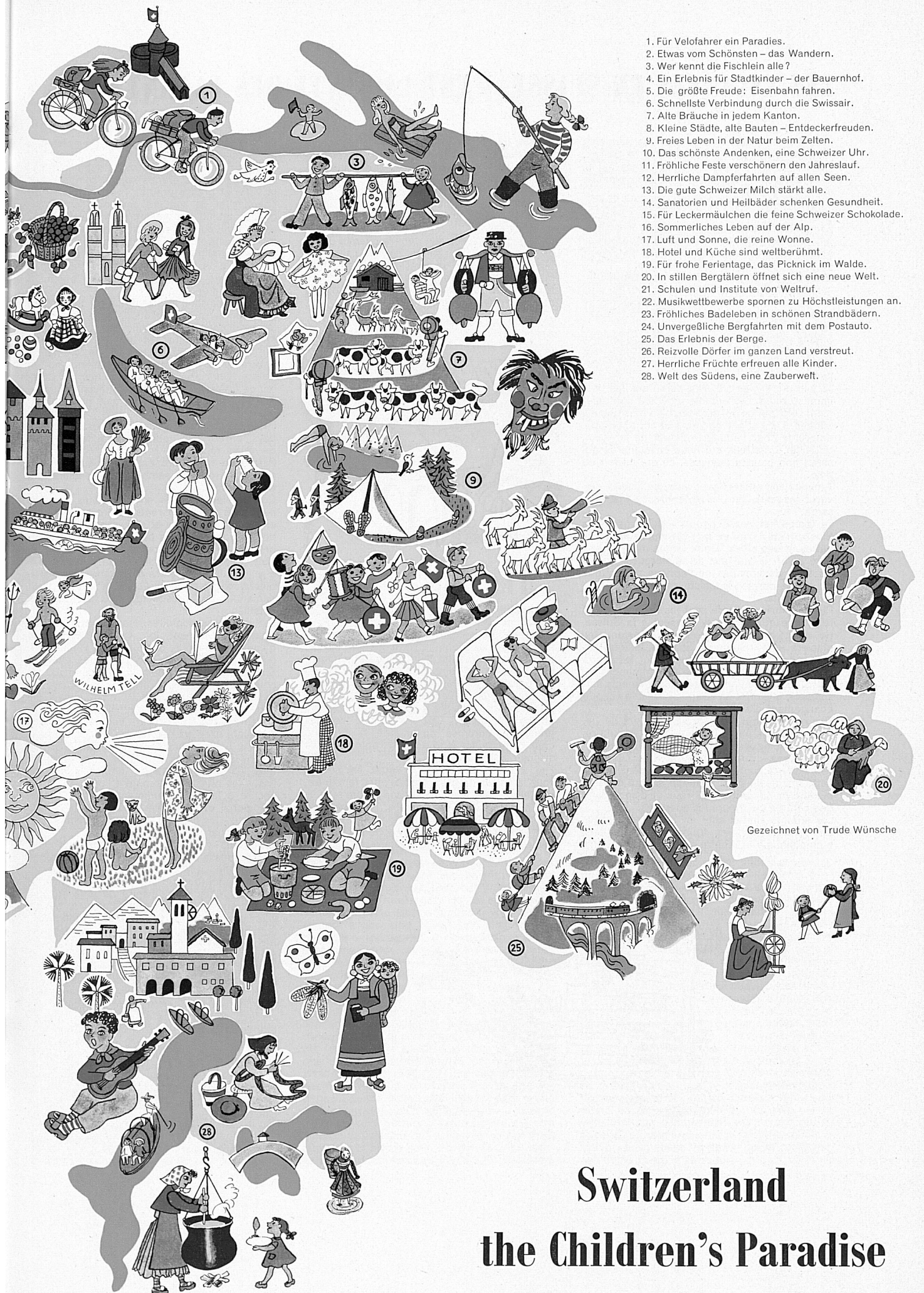
rbc



Die Schweiz das Kinderparadies



La Suisse
Paradis des enfants



1. Für Velofahrer ein Paradies.
2. Etwas vom Schönsten – das Wandern.
3. Wer kennt die Fischlein alle?
4. Ein Erlebnis für Stadtkinder – der Bauernhof.
5. Die größte Freude: Eisenbahn fahren.
6. Schnellste Verbindung durch die Swissair.
7. Alte Bräuche in jedem Kanton.
8. Kleine Städte, alte Bauten – Entdeckerfreuden.
9. Freies Leben in der Natur beim Zelten.
10. Das schönste Andenken, eine Schweizer Uhr.
11. Fröhliche Feste verschönern den Jahreslauf.
12. Herrliche Dampferfahrten auf allen Seen.
13. Die gute Schweizer Milch stärkt alle.
14. Sanatorien und Heilbäder schenken Gesundheit.
15. Für Leckermäulchen die feine Schweizer Schokolade.
16. Sommerliches Leben auf der Alp.
17. Luft und Sonne, die reine Wonne.
18. Hotel und Küche sind weltberühmt.
19. Für frohe Ferientage, das Picknick im Walde.
20. In stillen Bergtälern öffnet sich eine neue Welt.
21. Schulen und Institute von Weltruf.
22. Musikwettbewerbe spornen zu Höchstleistungen an.
23. Fröhliches Badeleben in schönen Strandbädern.
24. Unvergessliche Bergfahrten mit dem Postauto.
25. Das Erlebnis der Berge.
26. Reizvolle Dörfer im ganzen Land verstreut.
27. Herrliche Früchte erfreuen alle Kinder.
28. Welt des Südens, eine Zauberwelt.

Gezeichnet von Trude Wünsche

Switzerland

the Children's Paradise

LES VACANCES EN SUISSE, C'EST LA SANTÉ DES ENFANTS

Plus d'enfants que jamais, dans ces dernières décennies ont appris à connaître la Suisse. Beaucoup d'entre eux ont été amenés par la Croix rouge sur fond blanc à la Croix blanche sur fond rouge...

Ceux qui ont eu le privilège de pouvoir se charger – pour leur propre enrichissement – de ces jeunes hôtes, n'oublieront jamais la joie qu'ils ont vue briller dans leurs yeux. Chacun d'eux souhaite revenir. Aucun n'est parti sans avoir au cœur un sentiment de nostalgie.

Mettez sous les yeux d'un de ces enfants une carte de la Suisse: elle évoquera pour lui plus de souvenirs et de visions que ses parents ne sauraient l'imaginer, même s'ils ont, eux aussi, vu la Suisse de leurs propres yeux.

Mettez cette carte sous les yeux de n'importe quel enfant dans le monde, son petit index ira d'un endroit à l'autre, et il aura maintes questions à poser.

La joie du voyage s'éveille déjà dans les plus jeunes cœurs. Les enfants inclinent naturellement vers tout ce qui est sain, bien plus que les adultes. Ce qui est encore instinct chez eux, emprunte chez l'adulte le détour de la raison réfléchie. C'est elle qui nous enseigne ce qui serait bon pour la jeunesse, ce qui lui fait du bien.

Amenez vos enfants avec vous en Suisse, envoyez-les nous, ils vous reviendront en parfaite santé.

Le temps est passé depuis longtemps où la Suisse n'était connue que comme le pays des pâtres et des alpes. Cette image de la Suisse telle qu'on la voit sur de nombreuses reproductions de gravures de l'époque romantique du siècle dernier, subsiste encore dans certains esprits.

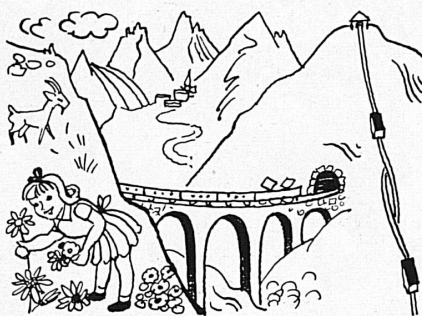
Plus nombreux encore sont les gens à travers le monde qui, lorsqu'ils pensent à la Suisse, ne voient qu'un pays couvert de neige, des glaciers et des sommets abrupts, telle qu'elle apparaît à ceux qui y viennent pour les sports d'hiver. En vérité la Suisse est infiniment diverse. Indépendamment des changements saisonniers, elle offre un visage nouveau à chaque changement d'altitude.

Des hommes qui diffèrent par le genre de vie, par la religion, par le langage et par la culture, vivent pacifiquement côte à côte dans un même pays – qui est le leur à tous. Les yeux des enfants sont immédiatement sensibles à cette image de paix, devenue si rare dans le monde. Ils se sentent heureux et dispos dans une contrée qui ignore les querelles.

Les enfants aiment aller en Suisse – voyager en Suisse. Dans les trains, ils se tiennent cramponnés à la fenêtre ouverte, fascinés par

le beau jour d'été: il n'y a ni danger, ni saleté, ni poussière. Les chemins de fer sont électrifiés, et les enfants voient avec émerveillement les puissants barrages et les centrales édifiées dans les hautes montagnes où l'autocar postal les emmène en toute sécurité, par les belles routes et les cols alpestres, au triple son joyeux de son klaxon.

Quelle joie ils éprouvent dans le chemin de fer de montagne à crémaillère, dans la cabine du téléphérique ou sur un télésiège qui leur permettent d'atteindre aux plus hauts sommets où leurs petites jambes qui ont encore besoin de se fortifier ne pourraient les conduire.



Les enfants bien portants, venus seuls pour un séjour de vacances, ou avec leurs parents, jouissent intensément des ascensions romantiques dans les montagnes; ils les font parfois déjà sous la conduite d'un guide authentique, hâlé par le soleil comme un héros de légende, aux gros souliers cloutés, qui leur fait franchir les glaciers en se tenant à une solide corde. La Suisse est si facile aujourd'hui à atteindre de loin par avion! Qui n'a vu sur les plus grands aéroports du monde la brillante croix blanche sur fond écarlate, peinte sur les avions de la Swissair?

Elle attire et elle invite: «Venez en Suisse, vous la verrez de haut venir à votre rencontre, puis elle vous accueillera sur son propre sol»... De merveilleuses randonnées en auto empruntent les belles routes lisses qui mènent vers les Alpes; la légère bicyclette permet aux jeunes gens d'aller à la découverte du pays

dont le visage change sans fin. De nombreux et pittoresques emplacements invitent au camping. Le pique-nique sera doublement savoureux sous les grands sapins sombres, sur la verte et grasse prairie. Tout un réseau de chemins et de sentiers, méthodiquement signalés, attend les amateurs d'excursions pédestres qui portent dans un pratique sac à dos leurs provisions et leur brosse à dents, à travers la fraîche campagne. Quand le bord accueillant d'un lac bleu arrête leur marche, ils ne sont pas loin d'une station de bateau à vapeur ou d'une plage.

En toutes saisons la Suisse donne de l'appétit aux enfants, par la natation, les promenades, les excursions en montagne. Et leur faim peut être assouvie: riche est la carte des menus qui leur conviennent. Le lait, la crème, le beurre et le miel doré sont abondants en Suisse. On y trouve presque toutes les variétés de fromages, savoureuse spécialité suisse, que les enfants apprécient tout particulièrement.

Les arbres fruitiers, dans toutes les régions du pays, offrent aux habitants et à leurs hôtes, de riches récoltes.

Partout la nourriture est saine, surtout à la campagne où elle semble faite spécialement pour les enfants.

Ces derniers sont-ils envoyés seuls dans ce petit pays – leurs parents savent qu'ils seront en de bonnes mains et recevront une instruction et une éducation parfaites dans les nombreuses écoles, pensionnats et instituts de la Suisse romande et de la Suisse orientale. On a partout le choix entre de nombreuses possibilités scolaires et culturelles. N'hésitez pas à demander des prospectus, des programmes détaillés.

Les jardins zoologiques, les animaux domestiques passionnent les enfants. Beaucoup d'entre eux venus des grandes villes n'ont jamais vu paître des vaches et des chèvres. Surtout ils n'ont jamais vu un chamois, un bouquetin, une marmotte ou un oiseau de proie au vol tournoyant. Ils n'ont jamais été dans une ferme, ils n'ont jamais vu de près le travail manuel d'un artisan: comment à Brienz il sculpte avec art des figures et des animaux dans le bois; comment les femmes de St-Gall créent les dentelles et font de leurs doigts de fées les plus ravissantes broderies sur les tissus les plus fins; comment l'on tisse et file encore à la main; comment dans le Tessin méridional et ensoleillé – cette petite Suisse italienne – les tisseurs de paille confectionnent les plus charmants objets.

Les grands et les petits prennent plaisir à voir les monuments si divers de l'architecture ancienne ou nouvelle. La façon de bâtir diffère beaucoup encore aujourd'hui d'une région à l'autre. Si dans les villes elle s'inspire de plus en plus de l'étranger, elle témoigne dans les petites villes et les villages d'une antique tradition architecturale autochtone. Des tours massives racontent les histoires du passé. Sur les vieux ponts de bois couverts, les voitures roulent avec un bruit étrangement mystérieux.

Les garçons s'intéressent à toutes les réalisations de la technique suisse si développée. Ils admirent les tunnels, l'arc audacieux des viaducs. Ils n'ont pas de repos avant qu'une authentique montre suisse de réputation universelle ne fasse son tic-tac à leur poignet. Tous les sports sont pratiqués en Suisse: le tennis, le golf, le football, la natation, la voile, le ski, la luge, l'aviron, la pêche et beaucoup d'autres. Les enfants malades trouvent la guérison dans les stations thermales réputées et les fameux sanatoriums pour la cure de soleil à l'altitude, auxquels sont attachés des médecins expérimentés et de la plus haute conscience professionnelle.

